

Volk-&Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:

vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.
Erscheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Passende Einsendungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einschickungs-Gebühr:
die dreifaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.

Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittags 12 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 109. | Winnenden, Samstag den 16. September 1882. | 34. Jahrgang.

Winnenden.

Einer speciellen Aufforderung gemäß, welche der Unterzeichnete erhalten hat, die Obstausstellung in Ravensburg mit Obst von unserer Gegend zu beschicken, veranlaßt mich unter Hinweisung auf die Aufforderung unseres Herrn Vorstandes und Secretärs des landw. Bezirksvereins, Nro. 132 des Remsthal-Boten, die Obstzüchter hiesiger Gemeinde und Umgegend, welche im Besitze schöner Obstsorten sind und geneigt wären, solche zu der Ausstellung in Ravensburg herzugeben, mir Mittheilung zu machen, und wäre ich bereit, das Weitere zu besorgen.

Bemerkt wird, daß die Ausstellung vom 7. bis 15. Okt. d. J. dauert und die Einsendung resp. Anmeldung in Bälde geschehen müßte.

Den 12. Sept. 1882.

Stadtschultheiß Jent.

Winnenden.

Pförcch-Verkauf.



Montag Vormittag
um 11 Uhr wird in
hiesigem Rathhause
der Pförcch im Auf-
streich verkauft.

Stadtpfleger.

Winnenden.

Gewerbeverein.

Am Montag den 18. Sept. findet in Backnang die Wanderversammlung der Gewerbevereine statt; der Tag vorher, Sonntag, ist der Geselligkeit gewidmet (Reunion im Engelgarten, Banket im Schwanensaal).

Bei der Nähe Backnangs wird auf eine größere Betheiligung der Mitglieder unseres Gewerbevereins gerechnet werden können, wozu hiemit Einladung ergeht.

Programme für die Verhandlungen können bei dem Unterzeichneten abverlangt werden.

Für den Ausschuß:
Maier.

Winnenden.



Turnversammlung

Samstag Abend 8 Uhr
in der

Krone.

Winnenden.

Kunstmehl Nro. 0.

empfehlen

Wilhelm Schlagenhauß.

24813

Winnenden.

Feuerwehr.



Sonntag den 17. d. M.
Morgens 6 1/2 Uhr hat die
Steiger- und Rettungs-
Mannschaft zur Revision
der Utensilien auszurücken und
ist deshalb mit vollständig und blanker
Ausrüstung anzutreten.

Sammelplatz Marktplatz.

Nichterscheinende oder durch untriftige
Gründe Wegbleibende werden zur Strafe
gezogen.

Das Commando

Leutenbach.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme an dem schweren Ver-
luste unseres lieben, unvergesslichen
Gatten und Vaters



H. Cipperte, Schullehrer,
sagen wir allen denen,
welche ihm das ehren-
volle letzte Geleit gaben,
für die vielen Blumen-
spenden, insbesondere dem Herrn
Pfarrer Bunz für die trostreichen
Worte und seinen Collegen für den
erhebenden Gesang unsern herz-
lichsten Dank.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Winnenden.

Einen Keller hat zu verpachten.

Wittwe Schweher.

Monats-Bilanz

der

Gewerbebank Winnenden

pro 31. August 1882.

Einnahmen.

Uebertrag vom vorigen Monat	fl.	5483. 63.
Monatliche Einlagen	"	269. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	3240. —
Zurückbezahlte Vorschüsse	"	7715. —
Aufgenommene Anlehen	"	3920. —
Verkaufte Wechsel	"	2096. 97.
Zinsen-Einnahme	"	352. 11.
	fl.	23076. 71.

Ausgaben.

Zurückbezahlte Einlagen u. Dividende	"	1047. 89.
" Anlehen	"	2680. —
Zinsen-Ausgabe	"	185. 74.
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	9960. —
Vorschüsse an die Mitglieder	"	6370. —
Gekaufte Wechsel	"	1821. 89.
Unkosten-Conto	"	99. 38.
Uebertrag auf nächsten Monat	"	911. 81.
	fl.	23076. 71.

Gesamt-Umsatz fl. 39757. 98.

Controleur S. Binz.

Sparkasse.

Stand am 1. August 1882	fl.	16188. 68.
Neue Einlagen	"	763. 70.
	fl.	16952. 38.
Rückzahlungen	"	99. 82.
Stand am 31. August 1882	fl.	16852. 56.

Einlagen im Betrag von fl. 1—100 nimmt
jederzeit entgegen

der Kassier
Apotheker Schmid.

Winnenden.

Ia. Saar-Stückkohlen,
Prima gewaschene Anskohlen,
Bodenheimer Gas-Coaks,
Burgauer Stichtorf,
Prima buchene Bügelkohlen,
gespaltenes dörres
tannen & buchen Holz
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

G. Eppinger,

Gerberei, Holz- und Kohlengeschäft.

Winnenden.

Einen bereits noch neuen Krautstuhl
hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Weiler z. Stein.

Kirchweih.



Sonntag den 17. Sept.
sind zur Erinnerung an
die hiesige Kirchweih

alle Sorten Kuchen,
Gans- und Entenviertel
nebst guten und vcellen Getränken
bei mir anzutreffen und lade zu zahl-
reichem Besuch höflichst ein.

Holzwarth, z. Halde.

Weiler z. Stein.

Hochzeits-Einladung.



Verwandte, Freunde
und Bekannte, bei denen
wir nicht persönlich er-
scheinen konnten, laden

wir zu unserer am Donnerstag den
21. Sept. (Matthäus-Feiertag) im
Lamm stattfindenden Hochzeit freund-
lichst ein.

Der Bräutigam

G. Waldenmaier,

die Braut

W. Schad.

Der Hochzeitsvater

Fr. Schad.



Obiger Einladung anschließend ladet
zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

F. Schwaderer, z. Lamm.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein guterhaltenes
weingrünes Faß, 3 Eimer haltend,
billig zu verkaufen.

Zalmon.

Winnenden.

Eine Mostpreß

hat im Auftrag sehr billig zu verkaufen.

Ackermann, z. Friedenslinde.

Höfen.

Einen noch guterhaltenen

Regulir-Ofen

hat zu verkaufen.

Paule, zur Krone.



Nellmersbach.

Es ist mir ein gelber

Dachshund

zugelaufen. Der rechtmäßige Eigen-
thümer kann denselben innerhalb
10 Tagen gegen Futtergeld und Ein-
rückungsgebühr abholen.

Jakob Holzwarth.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei Fr. Fejer, Buchdrucker.

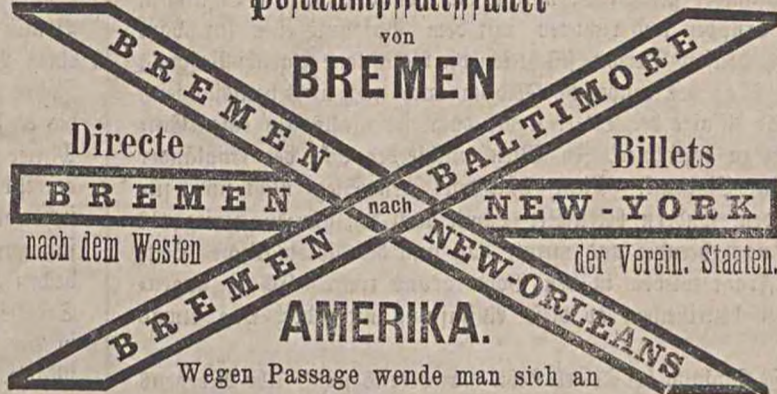
Keine verbotene Klassenlotterie!

Wer rasch zu großem Wohlstand die Hand bieten will, verlange
briefflich Prospekte über in Württemberg gesetzlich zulässige Staatslotterien
mit Geldgewinnen von M. 400000 bis M. 400

von Gebrüder Thiel
Bankhaus in Frankfurt a. M.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren
Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden

Louis Höchel junior in Backnang,

Iman. Scheffel in Waiblingen,

Aug. Seeger in Murrhardt.

Die

Württembergische Landeszeitung

und Stuttgarter Handelszeitung

ladet zum Abonnement auf das am 1. October beginnende IV. Quartal höflichst ein.
Den jetzt schon sich meldenden neuen Abonnenten werden die bis Ende September
erscheinenden Nummern der Württ. Landeszeitung, sowie der bis jetzt erschienene
Theil des Pariser Gesellschafts-Romans: „Die seidene Maske“ gratis und franko
zugestellt. — Im „Bettler aus Schwaben“ erscheint am 5. October ein großes Preis-
räthsel mit 50 Prämien im Gesamtwert von 500 Mark.

Erste Prämie 50 Mark in Baar.

Man abonnirt beim nächsten Postamt um nur 1 Mrk. 96 Pf.
ohne Postgebühr.

Die

Neckarsulmer Zeitung

ist mit ihrer Auflage von 1400 Exemplaren das weitaus gelesenste Blatt in Stadt
und Oberamt Neckarsulm. Inserate von unmittelbarer Wirkung. Zeilenpreis
10 Pfg. Abonnement 90 Pfg. pro Quartal ohne Postgebühr.

Ein ordentlicher jüngerer Bursche
wird als

Knecht

zu Vieh und Feldarbeiten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Es wird ein Nachstuhl zu kaufen
gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

[Briefkasten.] D'Mezger hent seiner
Zeit a Ruckerle dau, jetzt könned d'
Bäcka au a Ruckerle doi.

Fürs Herz.

Jesu, schenk' uns Kraft und Muth,
Daß wir können überwinden
Satan, Welt und Fleisch und Blut
Und die ganze Macht der Sünden!

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 10. Sept. Die seit mehreren Wochen zwischen den Großmächten schwebenden Verhandlungen über die Entschädigung der bei dem Bombardement und bei der Plünderung Alexandriens geschädigten Europäer haben einen neuen Impuls erhalten durch die jüngst vom offiziellen Telegraph signalisirte ägyptische Note an die europäischen Generalconsuln in Alexandrien. Bis jetzt steht so viel fest, daß die Mächte nach gleichen Prinzipien in dieser Angelegenheit verfahren werden, aber es ist noch nicht entschieden, für welche Gegenstände eigentlich Ersatz verlangt werden wird. Uebrigens glaubt Niemand, daß die internationale Commission, deren Einsetzung von allen Seiten beschlossen und auch von der ägyptischen Regierung bereits zugestanden ist, vor der Beendigung des Krieges im Stillstande zusammentreten wird.

Vom ägyptischen Kriegsschauplatz.

General Wolseley hat den Nichterfolg vom letzten Sonnabend gestern bei Tel-el-Kebir glänzend wett gemacht. Mit großer Bravour stürmten die Engländer gestern Vormittag die wohlverschanzten Positionen der ägyptischen Truppen und richteten mit dem Bajonnet eine furchtbare Mezelei an. In vollster Deroute flüchteten die Bataillone Karabi Pascha's der Wüste zu. Mag der ägyptische Feldzug auch noch nicht beendet sein, so ist die gestrige Affaire bei Tel-el-Kebir doch jedenfalls als eine Entscheidungsschlacht zu bezeichnen. In Wien machte der Sieg der Engländer einen bedeutenden Eindruck. Man hält dort den Sieg nicht nur für einen entscheidenden, sondern betrachtet damit auch den ganzen Krieg als der Hauptsache nach beendet und meint, daß nun die diplomatische Seite der ägyptischen Frage wieder in den Vordergrund trete. Es ist augenblicklich schwer zu beurtheilen, ob diese Auffassung nicht doch eine etwas verfrühte ist.

„Die große Schlacht bei Tel-el-Kebir war bereits um 9 Uhr Morgens (13.) ziemlich vorüber. Die Ägypter entdeckten die Anwesenheit unserer Truppen erst, als dieselben sie den Befestigungen bereits auf eine (englische) Meile genähert hatten. Die Ägypter eröffneten jetzt ein heftiges Gewehrfeuer, welches die Engländer, auf niedrigen Hügeln postirt, nicht erwiderten, um zunächst das feindliche Feuer zu beobachten. Dann stürmten unsere Truppen wie mit einem Satz los, auf den Befehl Wolseley's die Munition sparend, und stürzten sich mit dem Bajonnet auf den Feind. Die Schlägerei war einige Zeit hindurch eine furchtbare. Die Ägypter konnten nicht widerstehen, sie flohen, von den Engländern lebhaft verfolgt. Ich folgte im Laufgraben und sah viele Ägypter todt. Die Engländer rückten bis auf 200 Ellen von den Schanzen vor und sprangen dann mit unwiderstehlicher Bravour über den Graben. Unsere Truppen stürmten förmlich durch den Feind und darüber hinaus. Indische Soldaten und Hochländer verfolgten den Feind gegen Süden. Nördlich schnitten die Engländer den Rückgang Karabi's ab. Einige Tausend Gefangene sind bereits gemacht; über 2000 Ägypter getödtet. Man schätzt unsern Verlust auf 200 Mann. Der Feind ist jetzt in vollem Rückzuge. Vierzig Kanonen wurden in der Festung erobert.“

Landesnachrichten.

Schorndorf, 14. Septbr. Nicht weniger als 13mal ist der Bezirk Schorndorf seit dem Jahre 1870 von Hagelschaden heimgesucht worden und im Laufe des gegenwärtigen Jahres ist er von Frost, Sturm und Hagel so betroffen worden, daß in mehreren Orten der Erndte- und Obst-Ertrag fast total vernichtet ist und der Gesamtschaden 637,780 M. beträgt.

Die Mehrzahl der Hagelbeschädigten gehört zu den ärmeren Landeuten, welche auf den bescheidenen Ertrag ihrer meist geringen Weinberge angewiesen sind. Tausende sind in eine unglückliche Lage veretzt und sehen dem Winter mit hanger Sorge entgegen. Zur Linderung der Noth geschieht von Seiten der Orts- und Bezirksbehörden sowie der vom Hagel verschont gebliebenen Bezirks-Angehörigen Vieles. Eine ausreichende Unterstützung ist aber nur möglich, wenn auch von auswärts Hilfe kommt. Und daß diese kommt ist unsomehr anzunehmen, als der fromme, miltthätige Sinn der fleißigen und wackeren Bewohner des Bezirks Schorndorf Landau und Landab hinlänglich bekannt ist.

Wägen diejenigen, welchen es vergönnt war, einen reichen Erndtesegen in die Scheunen einzuführen, Herzen und Hände für diejenigen aufthun, welche nicht einmal im Stande sind, die Saatsfrucht zu Bestellung ihrer Felder aufzubringen.

Stuttgart, 11. Sept. Daß gute Lagen in Stuttgart noch immer hohe Preise erzielen, geht aus dem Umstand hervor, daß eine Münchener Firma für die Parterrelokalitäten des Hotel Kraus in der Friedrichstraße

eine Jahres-Miethe von 7500 Mk. bezahlt. Besagtes Haus beabsichtigt ein elegantes Damenconfectionslager in genannte Räumlichkeiten einzurichten.

† In **Murrhardt** wurde der dortige Ziegler J. H. beim Abladen von Wein in Lippoldsweiler O. Bäcknang auf dem Heimwege von seinem eigenen Fuhrwerke überfahren und dabei so schwer verlegt, daß er eine halbe Stunde darauf starb. Auch die Pferde des Wagens sind schwer verlegt, eines hat einen Beinbruch erlitten.

Göppingen, 13. Sept. Der heutige Wochenmarkt war mit Obst ziemlich stark besahren. Der Zentner Palmischbirnen und Aepfel wurde zu 5,60—5,80 Mk. verkauft; für schönes Obst wurde 6 Mk. verlangt.

Stuttgart, 14. Sept. Wochenmarkt en gros. Leonhardsplatz 250 Sack Kartoffeln, der Zentner 3,20—4,20 Mk., Wilhelmplatz 500 Sack Mostobst der Zentner 4,80—5,00 Mk., Marktplatz 3000 Stück Silberkraut, das Hundert 10—16 Mk.

Verschiedenes.

Le Havre, 1. Sept. (Ein Attentat mit Schwefelsäure.) Herr Bontin Kapitän von langer Fahrt und gegenwärtig Offizier an Bord eines Paketbotes der Transatlantischen Compagnie unterhielt durch mehrere Jahre ein zärtliches Verhältniß mit einem Mädchen, Namens Marie Coulon, die er jedoch verließ, um mit Rosalie Gerard Beziehungen anzuknüpfen. Marie Coulon bedrohte ihn nun mit dem Tode, so daß er den Beistand der Polizei ansprach. Von einer langen Reise zurückgekehrt, glaubte er sich vor den Verfolgungen seiner früheren Geliebten ganz sicher und gab sich ganz und voll dem Vergnügen seiner neuen Verbindung hin. Die beiden Liebenden spazierten nun an einem der letzten Abende durch die Straße de Berry, als plötzlich eine schwarzgekleidete Frau, die einen Krug in der rechten Hand trug, vor ihnen auftauchte. Es war die verlassene Marie, die ihnen den besagten Krug an den Kopf schleuderte. Von einer Fluth ätzender Flüssigkeit überschüttet, stießen die beiden Ueberfallenen Schmerz- und Hilferufe aus und wurden von den herbeilaufenden Menschen in die Offizin eines Wundarztes gebracht, der ihnen die erste Hilfe zuwendete. Der Kapitän war furchtbar verbrannt und heute hat er die schmerzliche Gewißheit, daß sein rechtes Auge unrettbar verloren sei, während ihm die Aerzte noch Hoffnung geben, das linke zu retten. Rosalie Gerard's Gesicht ist für immer entstellt, die Augen sind jedoch glücklicherweise nicht verletzt worden. Was aber die verbrecherische Thäterin betrifft, so verfügte sie sich unmittelbar nach ihrem nur zu wohlge gelungenen Ueberfalle freiwillig zum nächsten Polizeiposten und erzählte ruhig den Vorfall; doch ist auch sie am rechten Arm schwer verbrannt, da sich beim Schleudern des Kruges, ein Theil der Schwefelsäure auf sich ergoß.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 14. September 1882.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.		Heutiger Verkauf.		Unverkauft geblieben.	Erlös.	
	Sack	4	Etr.	419		Sack	13
Dinkel.	Sack	4	Etr.	419	Sack	13	2693 60
Haber.	Sack	2	Etr.	297	Sack	19	1784 23

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge-ftiegen Pf.	Ge-fallen. M. Pf.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	—	9	18	—	—	—	—	—	—
Dinkel " "	6	68	6	43	6	25	—	—	19	8 80 6 —
Haber " "	6	30	6	01	5	86	—	—	32	8 20 5 50
Gemischt " "	—	—	7	72	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	50	2	40	2	20	—	—	—	—
Witshling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	30	3	—	2	80	—	—	—	—
Weizen	4	30	4	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	10	3	—	2	80	—	—	—	—
Erbjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3	60	3	40	3	30	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	2	—	1	80	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	86	—	84	—	—	—	—	—	—
1 B. Stroh	—	30	—	25	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

2 Pfd. Brod 30 Pfg.
 4 Pfd. schw. Brod 48 Pf.
 1 Weiden 57 1/2 Gr. 3 Pf.